

Individuelle Förderung im berufsfachlichen Unterricht - Das berufsbezogene Strategietraining BEST und seine praktische Umsetzung

Vorgestellt werden zwei von der Baden-Württemberg Stiftung und der Robert Bosch Stiftung finanzierte Forschungsprojekte zur individuellen Förderung von Auszubildenden in der Grundstufe Bautechnik. Wie eigene Vorstudien zeigen, münden hier besonders viele Jugendliche mit ungünstigen Eingangsvoraussetzungen, d.h. mit teilweise erheblichen Problemen im Bereich der Basiskompetenzen sowie nur gering ausgeprägten Lern- bzw. Problemlösekompetenzen und negativen Motivationslagen ein. Da der Förderbedarf dieser Auszubildenden im regulären Unterricht meist nur unzureichend berücksichtigt werden kann, scheitern die Jugendlichen oftmals an den fachlichen Anforderungen der Grundstufe; Ausbildungsabbrüche sind häufig die Folge.

Gezielt für den Förderbedarf dieser Jugendlichen wurde das berufsbezogene Strategietraining BEST entwickelt. Im Vordergrund des Trainings steht die kombinierte Förderung metakognitiver (allgemeiner) und kognitiver (bautechnischer) Problemlösestrategien. Aufgrund der vielfältigen und oftmals grundlegenden Barrieren und Lücken wird innerhalb des Trainings jedoch auch der Aufbau bautechnischer, technisch-mathematischer bzw. technisch-darstellender Fähigkeiten angestrebt. Das Training zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass es (1) auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt wurde, (2) seine Wirksamkeit in zwei Interventionsstudien bestätigt wurde und (3) umfangreiche Lernmaterialien entwickelt wurden, mit deren Hilfe das Training direkt in den Unterricht implementiert werden kann. Gerade die Lernmaterialien bieten vielfältige Differenzierungsmöglichkeiten und erlauben somit die individuelle Förderung sowohl stärkerer als auch schwächerer Auszubildender.

Vorgestellt werden das Förderkonzept sowie zentrale Befunde aus den beiden Interventionsstudien (längsschnittliche Pilot- und Hauptstudie in Experimental-Kontrollgruppendesign; N=253 bzw. N= 210), die in den Schuljahren 2008/09 bzw. 2010/11 in der einjährigen Berufsfachschule Bautechnik durchgeführt wurden. Die Ergebnisse beider Studien bestätigen, dass es durch das Training tatsächlich gelingt, die Jugendlichen zum selbständigen Lösen problemhaltiger Fachaufgaben zu befähigen und ihre Fachkompetenzentwicklung deutlich zu fördern. Neben den interessanten Befunden wird zum Abschluss des Vortrags ein kurzer Einblick in die praktische Umsetzung des Trainings und die entwickelten Fördermaterialien gegeben.